



Saisonale Grippe und Grippepandemie

Der Herbst naht und damit wird wohl auch bald wieder die Grippe zum Thema werden.

Was ist eine Grippeepidemie?

Die saisonale Grippe (Influenza) ist eine seit Jahrhunderten bekannte Infektionskrankheit des Menschen, die in der Schweiz jeden Herbst bzw. Winter mit unterschiedlicher Heftigkeit zu örtlich begrenzten Ausbrüchen, sogenannten Epidemien, führt. Der Erreger der Grippe ist das Influenzavirus. Es gibt verschiedene Typen dieses Virus. Beim Menschen spielen vor allem Influenza-A- und Influenza-B-Viren eine wichtige Rolle. Influenza-A-Viren haben eine sehr hohe Veränderungsrate (Mutationsrate). Dies bewirkt, dass sich das Virus stetig leicht verändert und daher jedes Jahr ein neuer Impfstoff gegen die saisonale Grippe hergestellt werden muss.

Was ist eine Grippepandemie?

In unregelmässigen Zeitabständen entstehen neuartige Grippeviren, gegen welche den meisten Menschen die Abwehrkörper fehlen. In einem solchen Fall kann es zu einer Grippepandemie kommen, d.h. zu einer weltweiten Aus-



breitung der Krankheit innerhalb weniger Monate. Die pandemische Grippe verursacht im Vergleich zur saisonalen Grippe häufig einen schwerwiegenden Krankheitsverlauf und eine höhere Sterblichkeitsrate. Im 20. Jahrhundert gab es drei Grippe-

pandemien: Die Spanische Grippe 1918/19 mit 20-50 Mio Todesopfer, die asiatische Grippe 1957/58 und die Hongkong Grippe 1968/69 mit je etwa einer Mio Toten.

Wie entsteht eine Grippepandemie?

Wie schon erwähnt, braucht es für eine Pandemie ein neuartiges Grippevirus. Das Grippevi-

rus kommt nicht nur beim Menschen, sondern auch bei Tieren vor. Ein neuartiges Virus kann nun durch



Kombination eines tierischen mit einem menschlichen Influenzavirus des Typ A oder durch Veränderung (Mutation) eines

tierischen Virus entstehen. Zurzeit bestehen Bedenken, dass im Zusammenhang mit dem hochpathogenen Vogelgrippevirus Influenza A (H5N1) ein solches neuartiges Pandemievirus entstehen könnte.

Wie wahrscheinlich ist eine Grippepandemie?

Für das Auftreten einer Pandemie muss das Grippevirus 3 Kriterien erfüllen: Es muss dem menschlichen Abwehrsystem unbekannt sein, beim Menschen eine Erkrankung auslösen können und leicht von Mensch zu Mensch übertragbar sein. Das Vogelgrippevirus H5N1 erfüllt die beiden ersten Kriterien, jedoch nicht das dritte. Die Vogelgrippe ist nach wie vor eine Tierseuche, die bisher nur in Einzelfällen (bei engem Kontakt mit erkranktem Geflügel) auf den Menschen übertragen wurde. Ob und wann genau es zu einer Pandemie kommt und welches Virus genau der Auslöser sein wird, kann nicht vorausgesagt werden. Das Vorgehen im Falle einer Pandemie und die Versorgung der Bevölkerung mit Medikamenten (Tamiflu) und Impfstoff ist in der Schweiz im sogenannten Pandemieplan festgelegt.

Soll sich die Bevölkerung auf eine mögliche Pandemie vorbereiten?

Das Bundesamt für Gesundheit empfiehlt der Bevölkerung, einen persönlichen Vorrat von 50 Schutzmasken pro Person anzulegen. Der Grund für diese Empfehlung ist nicht die Befürchtung einer unmittelbar bevorstehenden Pandemie, sondern es handelt sich um eine vorsorgliche Massnahme, da im Pandemiefall Lieferengpässe unausweichlich sind. Von der Anlage einer persönlichen Tamiflureserve wird klar abgeraten, da die angelegten Vorräte vom Bund für den Pandemiefall ausreichen und die unsachgerechte Anwendung ohne ärztliche Rücksprache we-

gen der möglichen Resistenzentwicklung kontraproduktiv ist.

Die Grippeimpfung wird weiterhin jenen Gruppen jährlich jeweils im Oktober/ November empfohlen, bei denen es häufiger zu Grippe-Komplikationen kommt, nämlich: Personen >65 Jahre, Erwachsene und Kinder mit chronischen Krankheiten, Bewohner/innen von Alters- und Pflegeheimen. Neu wird die Impfung auch Personen empfohlen, die beruflich mit Geflügel oder Wildvögeln zu tun haben. Damit kann vermieden werden, dass im Falle eines Auftretens von Vogelgrippe in der Schweiz eine saisonale Grippe mit einer allfälligen Vogelgrippe verwechselt wird. Weiter wird das Risiko vermindert, dass sich Viren der saisonalen Grippe mit solchen der Vogelgrippe in derselben Person kreuzen. Der übliche Impfstoff gegen die saisonale Grippe hat keine direkte Wirkung

gegen die Vogelgrippe bzw. ein allfälliges neuartiges Pandemievirus.

Grippeimpfung 2007 in der Praxis Brunnenhof

In unserer Praxis können Sie sich dieses Jahr ab November gegen die Grippe impfen lassen. Die



Impfung wird von unseren medizinischen Praxisassistentinnen durchgeführt. Sie können hierfür ohne Termin jeweils vormittags ab 9 Uhr spontan in der Praxis vorbeikommen. Die Kosten der Impfung betragen 15 Franken.

Bei über 65-jährigen und Personen mit chronischen Krankheiten werden die Kosten von der Krankenkasse übernommen.

Praxisinformation

Zwei neue Gesichter im Brunnenhof:



Ich, **Rahel Münger**, bin 19 Jahre alt und wohne in Muolen. Ich arbeite seit Anfang August als medizinische Praxisassistentin in der Praxis Brunnenhof und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen als Patienten / innen. Meine Freizeit widme ich dem Turnverein.

Ich spiele Korbball, tanze Aerobic und Hip Hop und leite die Mädchenriege.



Im August 2007 habe ich, **Helene Mandler**, die Lehre als Medizinische Praxisassistentin in der Praxis Brunnenhof begonnen. Ich bin sehr froh diesen Beruf gewählt zu haben, da ich den Kontakt zu den Patienten und Patientinnen sehr schätze. In

meiner Freizeit gehe ich gerne klettern und geniesse die Natur.

Telefonnummern der Praxis Brunnenhof

Dr. med. Manser/Zingg/Wild	071 352 26 66
Dr. med. Schläpfer/Lutz	071 352 44 77
Dr. med. Gonzenbach	071 352 44 11
Notfallnummer.....	071 352 42 20